

Mit einem Feuer/vnd einem Helm/zweyerley Wasser zu brennen.



Nach einen hohen spitzen Helm/dem obern Theil mach einen sondern Absatz/der die Subtilen Spiritus/so etwas höher hinauff steigen / vnd sich daselbst zu resoluirem / empfangen / vnd durch einen sonderlichen Ausgang hinweg führe. Disß Wasser ist subtiler vnd kräftiger/den das vom vndern Schnabel gesamlet wirt. Sein Form vnd Gestalt ist also/wie hieneben stehet.

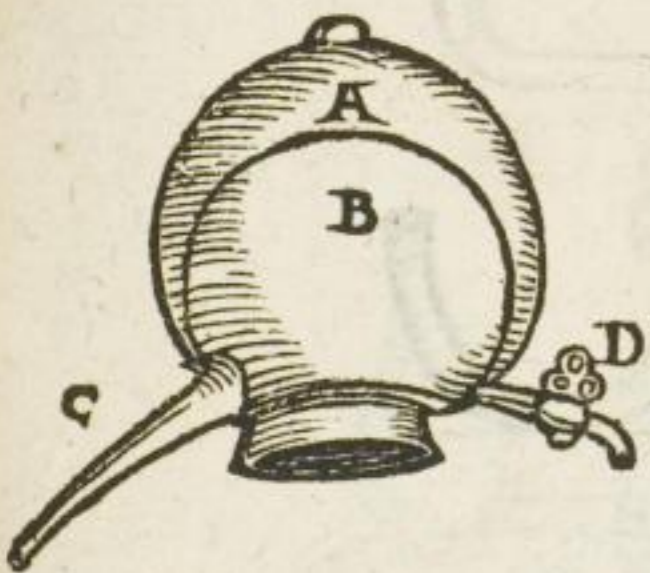
Von Instrumenten/so man zum distillieren zur Hand haben sol/Vnd erstlich von Fürsetzgläsern.

Fürsetzgläser.

Die Fürsetzgläser beste Art ist/welche die Feuchte vom Distillierhelm in mitte empfangen / durch ein Körlin / vnd oben/wie du hieneben verzeichnet siehest/gehebet vnd ganz sind/damit die warmen Spiritus nicht oben auß mögen.

Kühlungen zum Distillieren.

Die selben setzen solche Fürsetzgläser in kalt Wasser / den Abzug bald zu erkühlen / daß kein Spiritus mehr darvon resoluiren möge. Welche Erkühlungen oder Refrigeria in andere weg auch zu wegen bracht werden/nemlich/daß du ein Kuppferin Gefäß machen lässest / wie ein gemeiner Brennhelm oder Alembic / hieneben mit dem B. vnd ober solchen Helm noch einen sonderlichen Überzug oder Hauben/hie mit dem A. verzeichnet/den vorigen Helm nit berührend / darin thut man das kalte Wasser. Die Kören der Hauben C. füllet auch den Schnabel des Alembics / So das Wasser in dieser Hauben warm worden/lesset mans mit dem Hänlin D. ab/vnd geuß widerumb kaltes hinein.



Von Wasserziehern.

Der brauch solche Wasserzieherlin/dieser hieneben gesetzten Gestalt einer / das fülle voll Wassers / steck es mit dem kürzesten Theil in obgemeldte Gefäß / darinn das Wasser ist/laß also ablauffen / so zeucht es das warme Wasser alles hernach/denn fülle es wider mit kaltem.

SS ij

Mannichers

